

Georg Müller Verlag, München

In vollständig neuer Ausstattung gelangte soeben zur Ausgabe:

Ⓜ

die dritte Auflage von

E. G. Kolbenheyer Amor dei

Ein Spinozaroman + Geheftet Mark 4.50, gebunden Mark 6.-

In seltener Einstimmigkeit hat die gesamte Presse diesem hervorragenden Werke seine Anerkennung gezollt. Aus der Fülle der vorliegenden Würdigungen mögen nur die nachstehenden hier Platz finden:

Breslauer Zeitung.

„Das Werk ist um so größer, als es nicht nur eine neue Kunstform des Kulturreomanes bedeutet, sondern auch die Historie in ein neues Licht setzt.“

Kurt Aram in der Frankfurter Zeitung.

„Läßt sich ein spröderer Stoff für einen Roman denken? Nicht ohne Sorge nimmt man das Buch zur Hand. Aber wie angenehm wird man enttäuscht. Unser Dichter wurde Herr dieses Stoffes. Uns aber ziemt es, für sein Werk dankbar zu sein.“

Weser-Zeitung, Bremen.

„Es ist lebendige künstlerische und sittliche Gegenwartskunst, die in Spinozas Ethik und Rembrandts Klarblick einen Jungbrunnen gefunden hat, der unserer Literatur nottut.“

Mathieu Schwann in der Frankfurter Zeitung.

„Ein Spinozaroman! Aber so voll Gegenwart, so voll Vergangenheit, so voll jener einzigen Kraft des ewig Menschlichen, dieser großen, leuchtenden Sehnsucht nach Licht und Wahrheit, daß es mich im Tiefsten packte. Ein Künstler ganz und gar, der eine ferne Zeit so lebendig in unsere Gegenwart zu stellen vermag. Amor dei - möge dieses Buch eine Feiertagsglocke werden, die das Nahen einer lichten Zeit verkündet!“

Hermann Ullmann im Literarischen Zentralblatt.

„Das Buch schließt jene Unendlichkeit in sich ein, die das Kennzeichen jeder wahrhaften, ernst errungenen, großen künstlerischen Schöpfung ist.“

Deutsche Montags-Zeitung.

„Man wird so mitgerissen von dem Feuer in diesem Buche, man wird so ohnegleichen geschüttelt und ganz aus dieser Zeit herausgehoben. Das Buch hat eine solche Kraft, daß man zuweilen die Zähne aufeinanderbeißen muß, um sich ihm gegenüber zu behaupten.“

Vor Erscheinen mit 40% und 7/6